

Schienennetz-Benutzungsbedingungen der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH Besonderer Teil (SNB-BT)

Neudruck Version 2013

Gültig ab 3.April 2013

Aufgestellt: Linz am Rhein, den 9. Januar 2013. Überarbeitet am 27. März 2013.

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

Inhaltsverzeichnis

Schiennetz-Benutzungsbedingungen	1
Inhaltsverzeichnis	2
1 Zweck und Geltungsbereich.....	3
2 Ergänzungen/Abweichung zu/von den SNB-AT	3
2.1 Zu Punkt 2.1.3 SNB-AT	3
2.2 Zu Punkt 2.4.2 SNB-AT	3
2.3 Zu Punkt 3.1.2 SNB-AT	4
2.4 Zu Punkt 3.2.1 SNB-AT	4
2.5 Zu Punkt 3.4.2, 3.4.4, 3.4.5 SNB-AT	4
2.6 Zu Punkt 4.4 SNB-AT	5
2.7 Zu Punkt 5.1.3 SNB-AT	5
2.8 Zu Punkt 5.2 SNB-AT	5
2.9 Zu Punkt 5.4 und 5.5.1 SNB-AT	5
2.10 Zu Punkt 5.7.2 SNB-AT	5
2.11 Zu Punkt 7.2 SNB-AT	5
3 Infrastrukturbeschreibung nebst Zugangsbedingungen	6
4 Entgeltgrundsätze	6
5 Grundsätze und Kriterien für die Zuweisung von Schienenwegkapazität.....	6
6 Sonstiges	6
6.1 Veröffentlichung.....	6
6.2 Leistungsabhängige Anreizkomponente.....	7
6.3 Zusatzleistungen und Nebenleistungen.....	7
Anlage 1: Antrag auf Zuweisung von Zugtrassen	8
Anlage 2: Antrag auf Zuweisung von Anlagen.....	10
Anlage 3: Infrastrukturbeschreibung.....	11

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

1 Zweck und Geltungsbereich

In den „Schiennetz-Nutzungsbedingungen – Besonderer Teil (SNB-BT)“ der Eifelbahn Verkehrs GmbH (EVG) werden Leistungsbeschreibungen, Regeln, Fristen und Verfahren für die Nutzung des Schiennetzes der EVG geregelt.

Die Nutzung des Schiennetzes beschränkt sich auf die vereinbarte Nutzung durch den Zugangsberechtigten.

Die SNB-BT ergänzen die „Schiennetz-Nutzungsbedingungen – Allgemeiner Teil (SNB-AT)“.

Ansprechpartner im Rahmen der SNB (auch für betriebliche Belange):
 Tel.: 02644/8090-0
 Fax: 02644/8090-28
 Email: info@zugtouren.de

Alle angegebenen Preise beinhalten nicht die Mehrwertsteuer. Diese wird mit dem zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung gültigen Mehrwertsteuersatz berechnet.

2 Ergänzungen/Abweichung zu/von den SNB-AT

2.1 Zu Punkt 2.1.3 SNB-AT

Entgegen der Ausführungen im Rahmen der SNB-AT verzichtet die EVG auf die Vorlage einer beglaubigten Übersetzung einer Genehmigung, wenn sie in englischer Sprache vorgelegt wird.

2.2 Zu Punkt 2.4.2 SNB-AT

Die auf Infrastruktur der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH zum Einsatz kommenden Fahrzeuge müssen gemäß der EBO ausgerüstet sein.

Für die Einfahrten in die angrenzenden Bahnhöfe der DB Netz AG sind die Netzzugangsvoraussetzungen der DB Netz AG zu beachten.

Auf der Strecke Linz am Rhein – Kalenborn gilt zusätzlich für die Ausrüstung und den Betrieb der Fahrzeuge die Ril 465.0001 der Deutschen Bahn AG.

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

2.3 Zu Punkt 3.1.2 SNB-AT

Die netzzugangsrelevanten Vorschriften stellen sich wie folgt dar.

- Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)
- Landeseisenbahngesetz des Landes Rheinland-Pfalz (LEisenbG)
- Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO)
- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB)
- Eisenbahnsignalordnung (ESO) in Form der Richtlinie 301 der DB Netz AG (Signalbuch)
- Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV-NE) des VDV e.V.
- Vorschrift für die Bedienung von Signalanlagen für nichtbundeseigene Eisenbahnen (SIG-VB-NE)
- Betriebsunfallvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (BUVO-NE) des VDV e.V.
- Ständige Anweisungen für den Eisenbahnbetrieb der EVG (SbV)
- Unfallverhütungsvorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen (Auszug)
 - BGV – A1 Grundsätze der Prävention
 - BGV – D30 Schienenbahnen
 - BGV – D33 Arbeiten im Bereich von Gleisen
 - BG – Informationen (z.B. BGI 529) Rangieren bei Eisenbahnen

Jeweils in der aktuell gültigen Fassung. Bei berechtigtem Interesse werden die SbV aller EVG-Infrastrukturen als elektronisches Dokument im Pdf-Format zur Verfügung gestellt.

2.4 Zu Punkt 3.2.1 SNB-AT

Für den Antrag auf Zuweisung von Zugtrassen ist der in Anlage 2 dieser SNB-BT beigefügte Antrag zu verwenden. Der Antrag kann sowohl elektronisch per Email an info@zugtouren.de, per Fax an 02644/8090-28 oder per Briefpost übermittelt werden.

2.5 Zu Punkt 3.4.2, 3.4.4, 3.4.5 SNB-AT

Arbeitstage sind die Tage von Montag bis Freitag ohne gesetzliche Feiertage (Bundesrepublik Deutschland, Bundesland Rheinland Pfalz).

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

2.6 Zu Punkt 4.4 SNB-AT

Eine Abrechnung von Nutzungsentgelten erfolgt immer am 1. jeden Monats für den Vormonat. Abschlagszahlungen sind daher nicht nötig und auch nicht vorgesehen.

2.7 Zu Punkt 5.1.3 SNB-AT

Ansprechpartner für die Notfallbereitschaft finden sich in der Anlage 6 zu den Infrastrukturnutzungsverträgen.

2.8 Zu Punkt 5.2 SNB-AT

Die EVG stellt die Informationen auf elektronischem Weg per Email zur Verfügung. Zu diesem Zweck haben die Infrastrukturnutzer eine Email-Adresse zu hinterlegen, an die die Information gesendet werden soll.

2.9 Zu Punkt 5.4 und 5.5.1 SNB-AT

Vertreter der EVG weisen sich durch ihren Mitarbeiterausweis mit Foto aus, aus dem die Aufgabe des Mitarbeiters ersichtlich ist.

2.10 Zu Punkt 5.7.2 SNB-AT

Vorhersehbare Instandhaltungs- und Baumaßnahmen mit Einschränkung auf die verfügbare Schienenwegkapazitäten werden den EVU auf der Homepage der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH unter dem folgenden Link www.zugtouren.de/Infrastruktur bekannt gegeben. An dieser Stelle erfolgen Angaben zu den betreffenden Streckenabschnitten und Umfängen der Einschränkungen.

2.11 Zu Punkt 7.2 SNB-AT

Alle Strecken der EVG werden im Zugleitbetrieb nach FV-NE betrieben. Der Zugführer übernimmt dabei die Aufgaben des Zugleiters, andere Betriebsstellen werden von der EVG nicht besetzt. Die Stellwerke der DB Netz AG in den Bahnhöfen Linz am Rhein und Siershahn müssen besetzt sein..

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

3 Infrastrukturbeschreibung nebst Zugangsbedingungen

Die Beschreibung der Infrastruktur erfolgt in der Anlage 3.

Bei den von der EVG betriebenen Strecken Linz – Kalenborn und Grensau – Siershahn sind keine unterjährigen Änderungen für den Netzzugang zu erwarten.

4 Entgeltgrundsätze

Die Liste der ab Beginn des Jahresfahrplanes gültigen Entgelte werden gemäß §21 Absatz 7 EIBV (einen Monat vor Beginn Antragsfrist Netzfahrplan) veröffentlicht. Die Entgelte werden nach folgenden Gesichtspunkten definiert:

- Zugart
- Entfernung
- Strecke

Desweiteren werden nachstehende Leistungen angeboten:

- Abstellung von Fahrzeugen
- Lotsengestellung
- Beförderung von außergewöhnlichen Sendungen

5 Grundsätze und Kriterien für die Zuweisung von Schienenwegkapazität

Bei den Schienenwegen handelt es sich ausnahmslos um eingleisige Nebenbahnen, die im Zugleitverfahren nach FV-NE betrieben werden. Kreuzungs- und Überholmöglichkeiten stehen gemäß Angaben der jeweiligen SbV zur Verfügung. Auf den Strecken der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH kann immer nur eine Zugscheinheit gleichzeitig eingesetzt werden.

6 Sonstiges

6.1 Veröffentlichung

Die SNB-AT, SNB-BT, sonstige Informationen, Trassenpreiskataloge und Vertragsformulare der EVG sind im Internet unter www.zugtouren.de nachzulesen. Änderungen wird die EVG ausschließlich im Internet unter www.zugtouren.de veröffentlichen, soweit nicht vom Gesetzgeber zwingend ein anderes Medium vorgeschrieben ist.

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

6.2 Leistungsabhängige Anreizkomponente

Im Zuge der Bonus/Malusregelung wertet die EVG die Pünktlichkeit der betroffenen Zugfahrten aus. Bei erheblichen Verspätungen (in der Regel größer als 30 Minuten) kann ein Vertragspartner eine Zahlung einer Pönale verlangen, wenn der Grund für die Verspätung im Verantwortungsbereich des anderen Vertragspartners liegt. Für die Berechnung der Pönale werden Pönaleminuten ermittelt. Pönaleminuten sind die Verspätungsminuten an einer Messstelle, welche dreißig Verspätungsminuten übersteigen. Wird die Verspätung an mehreren Messstellen ermittelt, wird der Wert der Messstelle herangezogen, an welchem die größte Verspätung aufgetreten ist. Die Pönale beträgt je Pönaleminute 2 % des Trassennutzungsentgeltes der betroffenen Zugfahrt, höchstens jedoch 50 % Trassennutzungsentgeltes der betroffenen Zugfahrt. Die Zuordnung von Verspätungsursachen erfolgt entsprechend den Zuordnungsbeispielen im Anhang der VDV-Mitteilung 9036 (Anhang 1).

6.3 Zusatzleistungen und Nebenleistungen

Zusatzleistungen und Nebenleistungen zu den bisher genannten Leistungen werden nicht angeboten.

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

Anlage 1: Antrag auf Zuweisung von Zugtrassen

Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH Rheinhöller 3 53545 Linz am Rhein Tel. 02644 / 8090-0 Fax. 02644 / 8090-28 info@zugtouren.de	Eingangsdatum: Bestellnummer: Bearbeiter: Bearbeitet am:	Besteller: Ansprechpartner: Anschrift: Telefon: Fax: Mail:
Angaben zur Trasse <input type="checkbox"/> Verbindliche Bestellung <input type="checkbox"/> Anfrage wegen Machbarkeitsstudie		Angaben über den Zuglauf <input type="checkbox"/> Reisezug <input type="checkbox"/> Güterzug
Laufweg (genaue Streckenangabe): Unterwegshalte (Haltedauer/art): Besonderheiten (z.B. Personalwechsel):		
1. Zugfahrt: Von _____ Nach _____ Am _____ gewünschte Abfahrt _____ gewünschte Ankunft <input type="checkbox"/> Lz-Fahrt <input type="checkbox"/> Leerzug <input type="checkbox"/> Abfahrt hat Vorrang <input type="checkbox"/> Ankunft hat Vorrang		
2. Zugfahrt: Von _____ Nach _____ Am _____ gewünschte Abfahrt _____ gewünschte Ankunft <input type="checkbox"/> Lz-Fahrt <input type="checkbox"/> Leerzug <input type="checkbox"/> Abfahrt hat Vorrang <input type="checkbox"/> Ankunft hat Vorrang		
3. Zugfahrt: Von _____ Nach _____ Am _____ gewünschte Abfahrt _____ gewünschte Ankunft <input type="checkbox"/> Lz-Fahrt <input type="checkbox"/> Leerzug <input type="checkbox"/> Abfahrt hat Vorrang <input type="checkbox"/> Ankunft hat Vorrang		

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

4. Zugfahrt: Von _____ Nach _____ Am _____ gewünschte Abfahrt _____ gewünschte Ankunft _____ <input type="checkbox"/> Lz-Fahrt <input type="checkbox"/> Leerzug <input type="checkbox"/> Abfahrt hat Vorrang <input type="checkbox"/> Ankunft hat Vorrang
Angaben zum Triebfahrzeug Triebfahrzeug / Baureihe: _____ <input type="checkbox"/> Diesel <input type="checkbox"/> Dampf (Kohle) <input type="checkbox"/> Dampf (Öl) Höchstgeschwindigkeit: _____ km/h Dampflokomotivvorraus von _____ bis _____ Wendezug geschoben von _____ bis _____ Schiebelok von _____ bis _____ EBO Zulassung: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Zugfunk vorhanden: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Mobilfunknummer Tf: _____
Angaben zum Wagenzug Wagenzuglänge: _____ m, Gesamtlänge: _____ m Anzahl Wagenachsen: _____, Wagenzuggewicht: _____ t EBO Zulassung: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Ladegut: _____, GGVSEB-Nr: _____ Streckenklasse: _____, KV-Profil-Nr: _____ Bremsstellung: <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> P, vorhandene Bremshunderstel: _____ Höchstgeschwindigkeit Wagenzug: _____ km/h
Besonderheiten:

Für die Richtigkeit der Angaben:

_____, den _____

Ort _____ Datum _____ Stempel, Unterschrift _____

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

Anlage 2: Antrag auf Zuweisung von Anlagen

Eifelbahn Verkehrsgesellschaft mbH Rheinhöller 3 53545 Linz am Rhein Tel. 02644 / 8090-0 Fax. 02644 / 8090-28 info@zugtouren.de	Eingangsdatum: Bestellnummer: Bearbeiter: Bearbeitet am:	Besteller: Ansprechpartner: Anschrift: Telefon: Fax: Mail:
Angaben zur Anlagenbestellung <input type="checkbox"/> Verbindliche Bestellung <input type="checkbox"/> Anfrage wegen Machbarkeitsstudie		
<p>Welche Anlagen werden benötigt:</p> <p>Benötigte Gleislänge:</p> <p>Geplanter Zeitraum von _____ / _____ Uhr bis _____ / _____ Uhr</p>		
Beosonderheiten: 		

Für die Richtigkeit der Angaben:

_____, den _____
 Ort Datum Stempel, Unterschrift

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

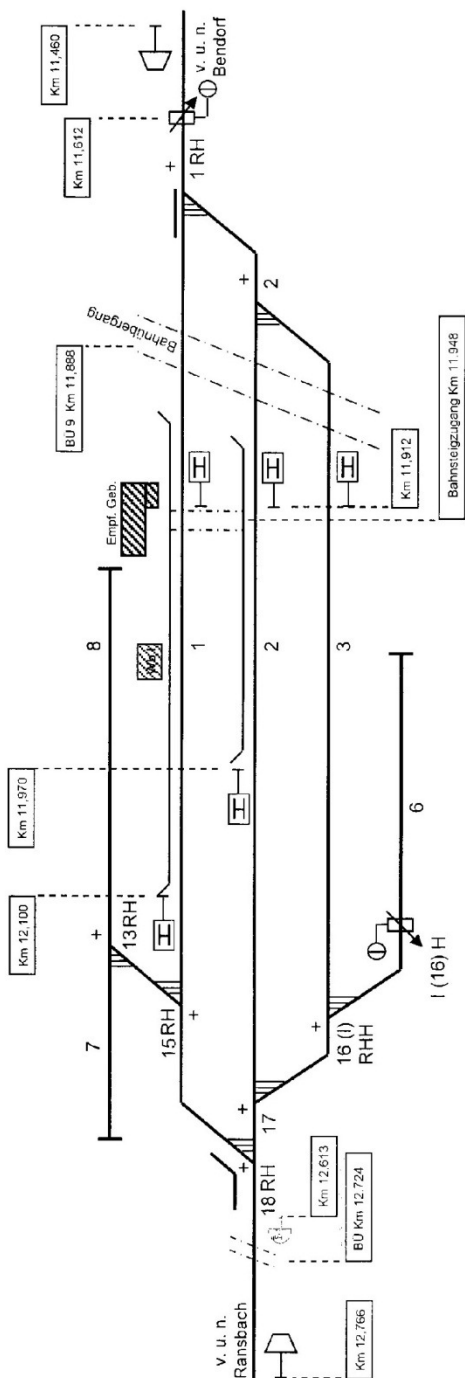
Anlage 3: Infrastrukturbeschreibung

Merkmal	Strecke Linz – Kalenborn	Strecke Grenzau - Siershahn
Haupt/Nebenbahn	Nebenbahn	Nebenbahn
Anbindung	DB Netz AG Bahnhof Linz am Rhein (Einmündung in DB Bahnhof)	DB Netz AG Bahnhof Siershahn (Einmündung in DB Bahnhof)
Anzahl Streckengleise	Eingleisig	Eingleisig
Elektrifizierung	Nicht elektrifiziert	Nicht elektrifiziert
Spurweite	1435 mm	1435 mm
Achslast	22,5 t	22,5 t
Meterlast	6,8 t	8 t/m
Strecken höchstgeschwindigkeit	30 km/h (Nebenfahrzeuge 20 km/h)	30 km/h
Größte Neigung	57,1 Promille	21,103 Promille
Kleinster Bogenmesser	190 m	190 m
Bremsweg	400 m	400 m
Bremsstellung der Züge	P	P / G
Mindestbremsdauer	P 76	P 32 / G 40
Betriebsverfahren	Zugleitbetrieb nach FV-NE, Einzugbetrieb	Zugleitbetrieb nach FV-NE, Einzugbetrieb
Zugbeeinflussung	PZB	PZB
Abweichung vom Regellichtraum	Keine	Keine
Gefahrgutrestriktionen	Keine	Keine Gefahrguttransporte möglich
Besondere Schienenwege	Steilstrecke, Einschränkung der Zuglasten	-
Streckenkenntnis	Erforderlich	Erforderlich
Betriebszeiten	Besetzungszeiten Bahnhof Linz am Rhein (DB Netz AG)	Besetzungszeiten Bahnhof Siershahn (DB Netz AG)

Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

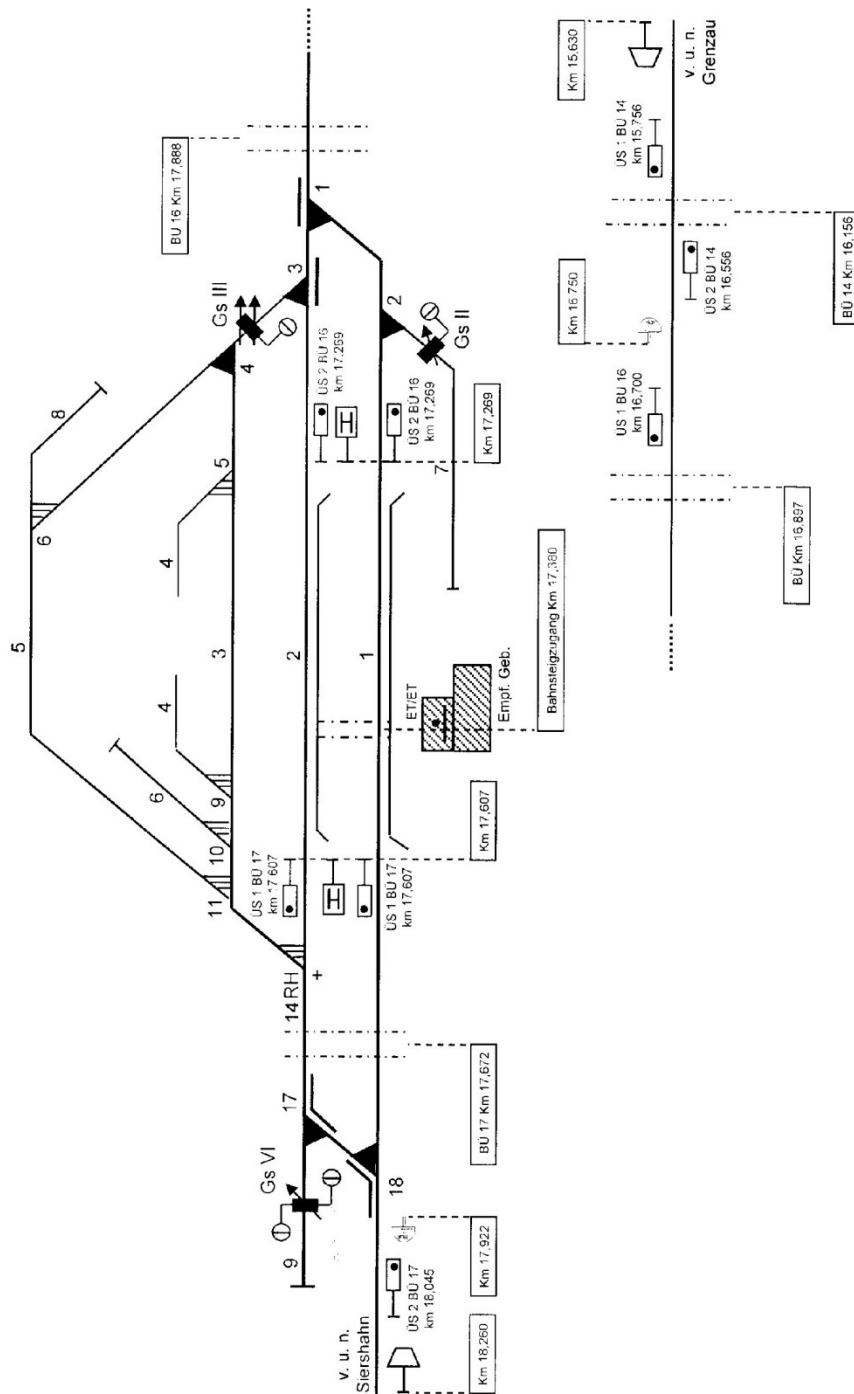
Strecke Siershahn – Grenzau

Grenzau, Bf



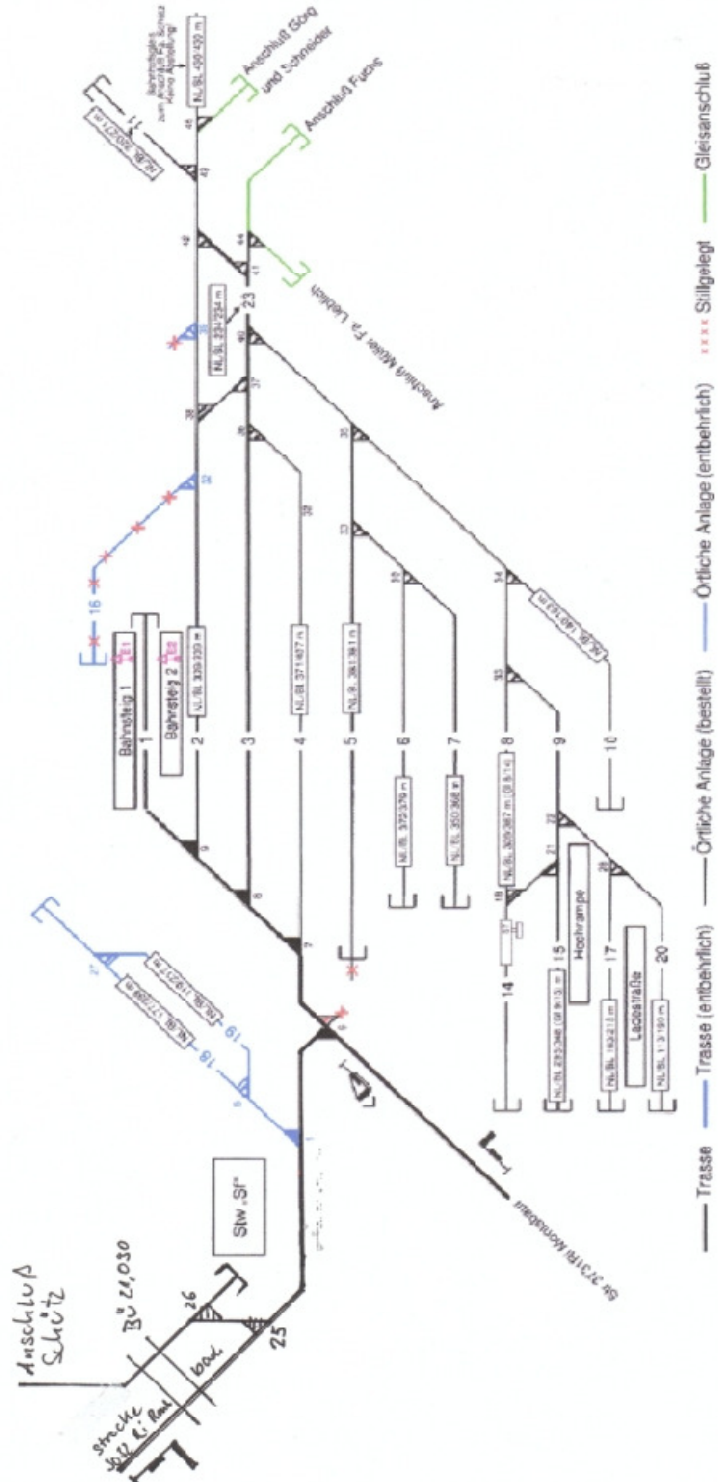
Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

Ransbach, Bf



Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

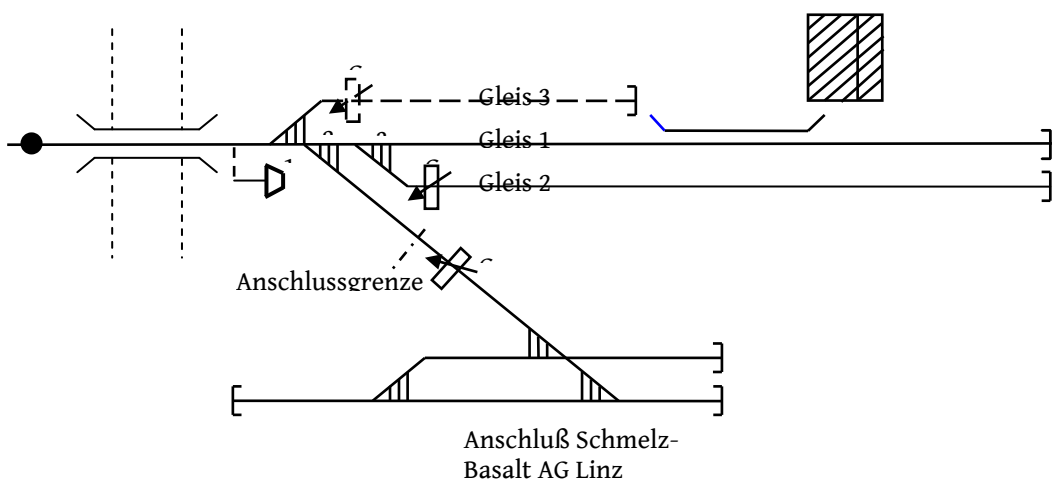
Siershahn, Bf



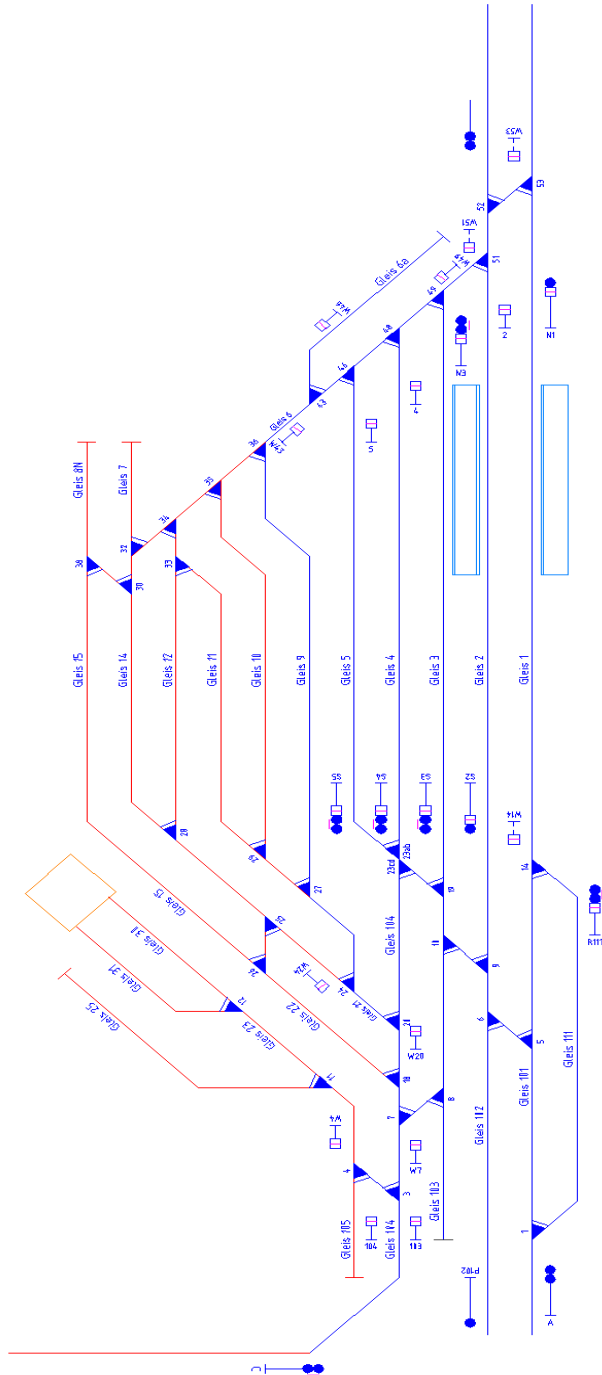
Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

Strecke Linz – Kalenborn

Kalenborn, Bf



Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert

Linz am Rhein, Bf


Ausgabedatum/ Revisionsstand	Dateiname	Erstellt	Geprüft	Freigabe
März 2013/ V 1.5	2013_03_27 SNB-BT	A. Bückle	U. Henrich	J. Seyffert